

Zukunftsdialog Weilimdorf Entwicklungskonzept Westlich der Solitudestraße

Ergebnisbericht digitale Bürger*innenbeteiligung



Zukunftsdialog
Weilimdorf

Westlich der
Solitudestraße
Entwicklungskonzept





Luftbild des Areals "Westlich der Solitudestraße" | Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart Stadtmessungsamt



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Zeitplan	6
3. Zukunftsdialog	7
3.1 Online Beteiligung mit Hilfe des 3D-GIS Tools	7
3.2 Einbindung der Multiplikatoren	9
3.3 Präsenz vor Ort	10
3.4 Fragebogen	10
4. Ergebnisse Zukunftsdialog	11
4.1 Methodisches Vorgehen	11
4.2 Auswertung	12
4.3 Auswertung der Evaluationsfragen	20
4.4 Zusammenfassung der Kernaussagen	26
5. Anhang (siehe gesondertes Dokument)	30
Impressum	31
Unsere Standorte	33

I. Einleitung

Ziel des Amtes für Stadtplanung und Wohnen ist es, ein städtebauliches Entwicklungskonzept für den Gesamtbereich zu erarbeiten, das den stadtplanerischen Rahmen für alle weiteren kurz- und längerfristigen Planungen bildet. Aufgrund der Bedeutung des Bereiches für Weilimdorf soll dieses Konzept unter breiter Beteiligung der Bürgerschaft, den Vertretern der Vereine und lokalen Akteure sowie Grundstückseigentümern erarbeitet werden.

Zu diesem Zweck wurde die STEG im Dezember 2019 mit der Erstellung eines Beteiligungskonzeptes für das Gebiet "Westlich der Solitudestraße" in Stuttgart Weilimdorf beauftragt. Für die Gestaltung gibt es seitens der Stadt bereits einige inhaltliche und formale Rahmenbedingungen.

Erste Entwicklungsszenarien wurden in verschiedenen Varianten erarbeitet. Das Entwicklungsszenario 1, für dessen Weiterverfolgung sich die politischen Gremien ausgesprochen haben, soll die weitere Basis bilden (siehe Plan).

Es beinhaltet ein Bürgerhaus (geführt durch den Verein Forum Weilimdorf e.V.). Dieses soll einen Saal für 250 Personen, Räume für Begegnung und Kultur, eine Kita, ein Kinder- und Familienzentrum und einen Cafétreff enthalten. Dazu soll im weiteren Verlauf ein Raumprogramm

erstellt werden.

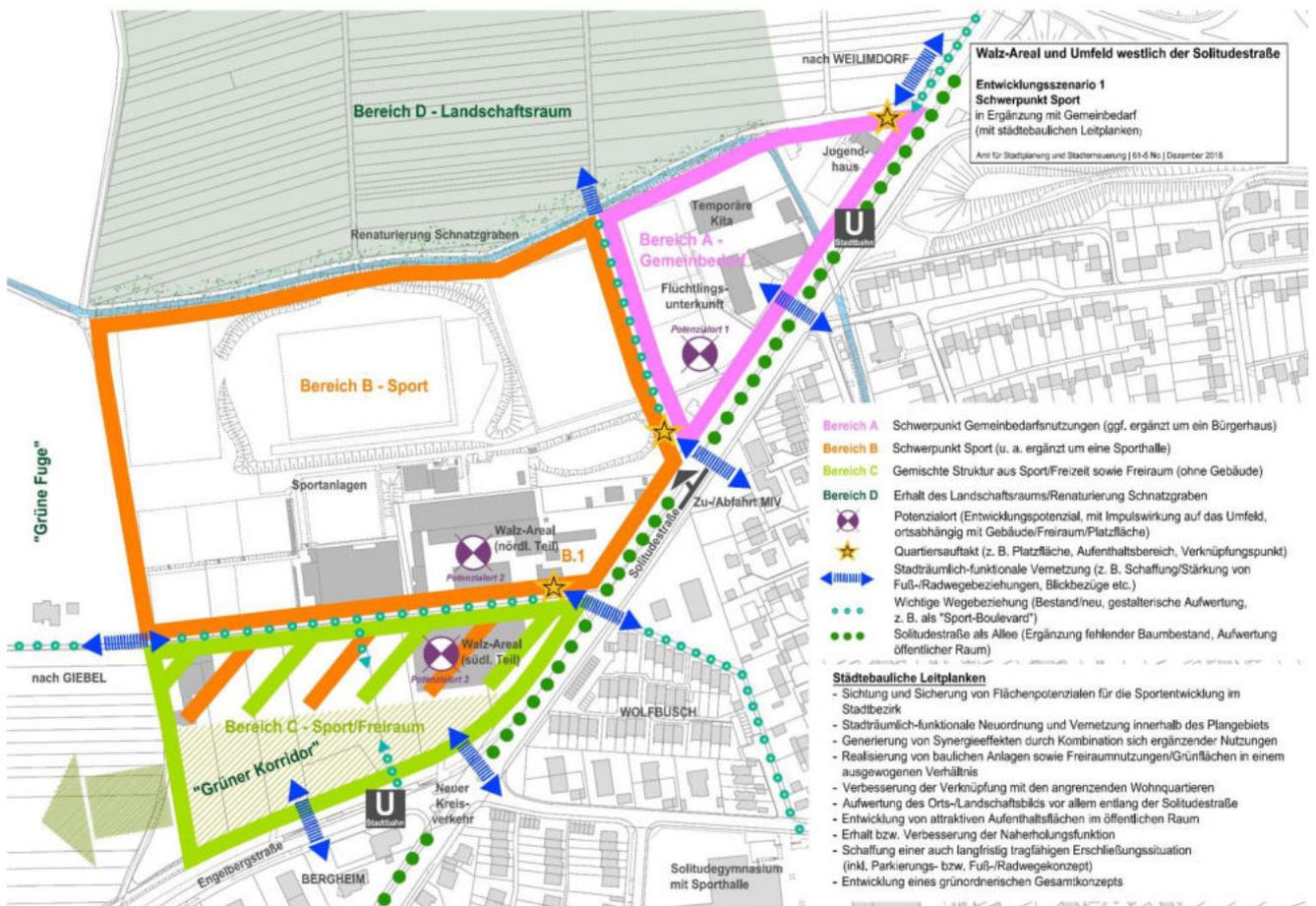
Das Gebiet wurde grob in drei Bereiche unterteilt. Der Bereich A enthält Gemeinbedarfsbezogene Nutzungen, der Bereich B Sportliche Nutzungen und der Bereich C soll als Freifläche erhalten bleiben. Das Areal der ehemaligen Gärtnerei Walz fällt in Bereich B und C. Bereich A Gemeinbedarf soll als erstes umgesetzt werden

Die LHS Stuttgart definierte das Ziel der Bürger*innenbeteiligung wie folgt:

„Aufgrund der Bedeutung des Bereiches für Weilimdorf soll dieses Konzept unter breiter Beteiligung der Bürgerschaft, den Vertretern der Vereine und lokalen Akteure sowie Grundstückseigentümern erarbeitet werden“ (Ausschreibung).

Aufgabe der STEG war es, Informationen zum Vorhaben zu geben, Ideen und Visionen der Bürger*innen zum Plangebiet zu sammeln, sich über die Chancen und Risiken durch die Planung auszutauschen und gemeinsam mit den Bürger*innen eine Konzeption für das Gebiet zu erarbeiten. Ziel war es auch, die im Gebiet ansässigen Vereine und Institutionen mit ihren Wünschen und Ideen miteinzubeziehen.

Ziel ist es, die Interessen der betroffenen Personen in den Planungsprozess einzubeziehen und Akzeptanz für das Planungsvorhaben zu fördern. Ein Dialog zwischen



Entwicklungsszenario 1 zum Areal "Westlich der Solitudestraße" | Quelle: LHS Stuttgart

politischen Entscheidern, der diversen Bürgerschaft und den Planern soll ermöglicht werden.

Klare Fragestellungen sind in der Durchführung des ergebnisoffenen Beteiligungsprozesses leitend und sollten im Zuge der Vorbereitung gemeinschaftlich definiert werden.

Aufgrund der sich ändernden pandemiebezogenen Situation mussten die gewählten Beteiligungsmethoden angepasst und auf kontaktarme Formate umgestiegen werden, bei gleichbleibend qualitätsvoller Beteiligung.

STUTTGART | 

Zukunftsdialog
Weilimdorf

Westlich der Solitudestraße
Entwicklungskonzept

Wir laden alle Bürger*innen Weilimdorfs herzlich ein!

<p>Auftakt 31. März 2020 18 Uhr</p> <p>// Begrüßung</p> <p>// Vorstellung des Vorhabens</p> <p>// Sammlung von Anregungen und Fragen</p>	<p>Workshop 28. April 2020 18 Uhr</p> <p>// Erarbeiten von Vorschlägen</p> <p>// Austausch und Diskussion</p> <p>// Empfehlungen der Bürger*innen für die zukünftige Entwicklung</p>
---	---

Ort der Veranstaltungen:
Solitude-Gymnasium, Spechtweg 40, Aula

Infos erhalten Sie unter:
www.stuttgart-meine-stadt.de/stadtentwicklung/walz-areal



Plakat zum Auftakt und Workshop | Quelle: die STEG

Zukunftsdialog Weilimdorf

Westlich der Solitudestraße
Entwicklungskonzept

STUTTGART | 

Wir laden alle Bürger*innen Weilimdorfs herzlich ein!

Online Modell und Umfrage bis Ende Januar 2021

Im digitalen Modell des Plangebiets finden Sie:

- // Informationen über bestehende Planungen und Beschlüsse
- // Vorstellung im Gebiet ansässiger Vereine/Organisationen
- // Umfrage – Sammlung Ihrer Ideen und Anregungen

Quartiersspaziergänge

- // werden bis Ende Januar angeboten*
- // Begehung des Plangebietes
- // Informationen über bestehende Planungen und Beschlüsse
- // Austausch mit der Stadt Stuttgart

*Die Termine für die Quartiersspaziergänge werden unter Berücksichtigung der aktuellen Pandemieverordnung bekannt gegeben. Bitte melden Sie sich hierzu an.

Gestalten Sie aktiv mit!

Anmeldung und Infos erhalten Sie unter:
www.stuttgart-meine-stadt.de/stadtentwicklung/walz-areal
Ansprechpartnerin: Frau Wegner-Burkart
Tel.: 0711 216-20134, Amt für Stadtplanung und Wohnen





Plakat zum Online Modell, zur Umfrage und den Quartiersspaziergängen | Quelle: die STEG

2. Zeitplan

Im Dezember 2019 wurde die STEG durch die LHS Stuttgart mit der Erarbeitung eines Beteiligungskonzeptes zur Zukunft des Areals westlich der Solitudestraße beauftragt. Damals noch mit Dialogveranstaltungen in Präsenz geplant, musste das Vorgehen pandemiebedingt flexibel geändert werden. Von den ursprünglich geplanten Bürger*innenworkshops im Frühjahr 2020 sowie den

Quartiersspaziergängen im Januar 2021 musste leider abgesehen werden. Nach einer Projektpause im Sommer 2020 wurde das Konzept dahingehend geändert, die Beteiligung der Bürger*innen nun digital und mithilfe der HfT Stuttgart und dem dort im M4-Lab erprobten 3D-GIS-Modell durchzuführen.

	Arbeitsphasen	Zeitablauf
Phase 1 Vorbereitung	Beauftragung der STEG durch die LHS Stuttgart zur Erarbeitung eines Beteiligungskonzept	Dezember 2019
	Abstimmung mit der Bezirksvorsteherin	Januar-Februar 2020
	Treffen mit den Multiplikatoren im Gebiet	März 2020
	Bürger*innen Workshops	März-April 2020 -abgesagt
	Corona-Projektpause	März-September 2020
Phase 2 Online-Umfrage	Entwicklung eines neuen Konzepts durch die STEG	September 2020
	Kooperation mit der HfT Stuttgart zur Implementierung des Fragebogens in 3D-GIS-Plattform	Ende September 2020
	Kontakt zu Multiplikatoren zur Mitwirkung an Online-Fragebogen, Öffentlichkeitsarbeit	Oktober-November 2020
	Onlineschaltung Umfrage	Dezember 2020-Februar 2021
	Quartiersspaziergänge	Januar 2021-abgesagt
Phase 3 Auswertung	Auswertung des Fragebogens durch STEG und HfT	März-Mai 2021
	Präsentation der Ergebnisse im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik der LHS und dem Bezirksbeirat Weilimdorf	Juli 2021

3. Zukunftsdialog

3.1 Online Beteiligung mit Hilfe des 3D-GIS Tools

Um den Zukunftsdialog an die geänderten Rahmenbedingungen der Pandemie anzupassen, wurden die Präsenzveranstaltungen in eine Online-Umfrage überführt, die mithilfe eines 3D-GIS-Tools durchgeführt wurde. Ziel der Beteiligung war es, zum einen die Bürger*innen über den aktuellen Sachstand der bereits durchgeführten Planungen zu informieren und andererseits ihre Vorstellungen und Wünsche für die Entwicklung des Areals zu erfahren. Das Tool umfasst das gesamte Plangebiet und ist mit verschiedenen Infopoints und Fotos zu den vorhandenen Akteur*innen und Multiplikatoren sowie den Arealen A, B, C, D und der ehemaligen Gärtnerei gefüllt. Die Plattform ist interaktiv und durch klicken auf die Symbole können die Informationen abgerufen werden. So kann sichergestellt werden, dass die Nutzer*innen sich zunächst eine Vorstellung von der Situation im Gebiet machen und sich über die bestehenden Planungen und Verhältnisse informieren können. Durch klicken auf "Hier geht's zur Umfrage" kann der Fragebogen aufgerufen werden.

Die für die Partizipation genutzte Plattform basiert

auf der JavaScript Library von CesiumJS und erlaubt die Visualisierung von 3D Inhalten. Diese Inhalte bestehen aus, von der Stadt zur Verfügung gestellten, 3D Tiles der Gebäude in der relevanten Region. Zusätzlich wurde die Orthophoto Karte, welche die Stadt über einen WMS (Web Map Service) öffentlich bereitstellt, genutzt, um die Umgebung lebensnah zu visualisieren.

Die Plattform stellt den Nutzer*innen Informationen über das Walz Areal zur Verfügung. Diese werden als Marker in der Karte lokalisiert und über einen Klick auf besagten Marker als Text Element auf der Seite der Karte angezeigt. Die Informationen können aufgeteilt werden in Informationen zum Gebiet, zu den ansässigen Vereinen und Clubs und zu den geplanten Entwicklungen. Neben den Informationen beinhaltet die Plattform noch ein Tool zum Durchführen einer Umfrage.

Das Tool für die Umfrage ist Limesurvey, eine Open-Source Lösung. Die Umfrage wird in die Website eingebunden und ist wie die Informationen über einen Marker lokalisiert.



STUIGART
die STEG

Bereich B - Sport

Der Bereich B ist bereits heute durch sportbezogene Nutzungen geprägt. Die SG Weillimdorf ist in diesem Bereich anässig. Auch sind Kooperationen mit den anderen Weillimdorfer Sportvereinen angedacht. Größere Flächenpotenziale für sportbezogene Nutzungen sind in anderen Teilen des Stadtbezirks Weillimdorf nicht vorhanden. Vor diesem Hintergrund spielt das Plangebiet für die künftige Sportentwicklung im Stadtbezirk Weillimdorf eine wichtige Rolle.

Folgende sportbezogenen Einrichtungen sind im Bereich B u. a. vorhanden:

- Sportplatz (Rasenspielfeld)
- Sportplatz (Hauptspielfeld)
- Leichtathletikflächen inkl. Kleinspielfeld
- Kunstrasenspielfeld
- Kunstrasenkleinspielfeld
- Gewichtshebehalle
- Kleinspielfelder
- Tennishalle und Geschäftsstelle
- Umkleiden- / Funktionsgebäude
- Ringwiese

Das städtische Amt für Sport und Bewegung hat im Rahmen einer Bedarfsermittlung festgestellt, dass der Bedarf an zusätzlichen sportbezogenen Einrichtungen für weitere Sportentwicklung im Stadtbezirk Weillimdorf besteht. Unter anderem haben sich dabei folgende Bedarfe ergeben:

- Fußballspielfeld
- Sportweinzentrum
- Beachvolleyballfeld
- Ringer- /Kraftsporthalle
- Kunstrasen(klein) Spielfeld
- Drei Feld Sporthalle
- Frischlufthalle
- zusätzliche Flächenbedarfe für Trendsportarten, Bewegungsiseln

STUIGART
die STEG

Bereich C - Sport/Freiraum

Im Bereich C sind neben Anlagen des ehemaligen Gärtnereibetriebes Acker- und Wiesenflächen in einer differenzierten Eigentümerstruktur vorhanden. Den westlichen Rand des Bereichs C begrenzt zudem ein Wohnhaus.

Die bestehenden Freiflächen im Bereich C haben eine hohe stadtklimatische Bedeutung. Sie sind eingebettet in ein ausgedehntes Kaltluftentstehungsgebiet, das sich zusammenhängend zwischen Weillimdorf und Giebel erstreckt und in die westlich angrenzende Gaualandschaft überleitet. Aus stadtklimatischer Sicht soll zwischen dem ehemaligen Walz-Areal und der Engelbergstraße daher ein deutlicher Grünbereich als Korridor erhalten bleiben.

In einem Band entlang des Verbindungswegs Giebel - Wolfbusch ist deswegen die Entwicklung einer gemischten Struktur von sport-/freizeitbezogenen Nutzungen (z. B. Kleinspielfelder, Beachvolleyballfeld, Bewegungsiseln) sowie Frei- bzw. Grünflächen denkbar. Dieser Bereich soll jedoch frei von Gebäuden bleiben, um den offenen Freiraumcharakter zu stärken und den klimatischen Belangen Rechnung zu tragen. Südlich dieses Bandes aus Sport- und Freizeitzweckungen soll ein sog. „Grüner Korridor“ (Freiraum) in Richtung Engelbergstraße insbesondere aus stadtklimatischen Gründen entwickelt werden. Dieser soll gänzlich frei von baulichen Entwicklungen bleiben.

STUIGART
die STEG

Zukunftsdialog Weillimdorf

Hinweis:
Die Darstellung in der Desktopversion mit dem Chrome Browser wird empfohlen. Es kann zu Änderungen in der Darstellung bei mobilen Endgeräten und anderen Browsern kommen.

Liebe Weillimdorferinnen und Weillimdorfer,

seit vielen Jahren beschäftigen wir uns nun schon mit der weiteren Verwendung der Flächen der ehemaligen Gärtnerei Walz an der Solitude-/ Engelbergstraße. Im direkten Anschluss an das Sportgelände der SGW. Nach anfänglichen Überlegungen, das Gelände dem Wohnungsbau und der Nutzung durch eine Senioreneinrichtung zuzuführen, ergaben die einschlägigen Gutachten, dass diese Pläne bei der dortigen Lärmbelastung nicht realisierbar sind. Schon im April 2019 hat sich der Bezirksbeirat auf der Basis der Vorschläge des Amtes für Stadtplanung und Wohnen für ein Entwicklungsszenario ausgesprochen. Damit erstreckt sich das neu zu planende Areal vom Jugendhaus bis zur Engelbergstraße. Die Fläche gliedert sich in drei Abschnitte. Während der Bereich A neben dem Jugendhaus Gemeinwesen-Einrichtungen wie das künftige „Forum Weillimdorf“ als Bürgerhaus mit Saal für 250 Personen und einem Stadtteil- und Familienzentrum mit Kita aufnehmen soll, wird im anschließenden Bereich B die bestehende Sportnutzung festgeschrieben und durch weitere Sportstätten arroundiert und ergänzt. Der Bereich C soll dann für Sport und Freizeit zur Verfügung stehen. Das zur näheren Ausgestaltung dieses Leitplankenbeschlusses, bereits für den Sommer 2019, geplante Bürgerbeteiligungsverfahren hat sich wiederholt verzögert und konnte dann im Frühjahr 2020 wegen der Corona-Pandemie nicht mehr durchgeführt werden. Im Dezember nun ist ein Bürgerbeteiligungsformat, primär in digitaler Form, vorgesehen. Ich möchte Sie sehr herzlich dazu einladen an der Gestaltung dieser hoch attraktiven Fläche im Schnittpunkt der Stadtteile Bergheim, Giebel, Wolfbusch und Weillimdorf mitzuwirken. Bringen Sie sich ein und gestalten Sie mit an der Zukunft und der Attraktivität unseres Stadtbezirks.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Zich
Bezirksvorsteherin

Weiter

3.2 Einbindung der Multiplikatoren

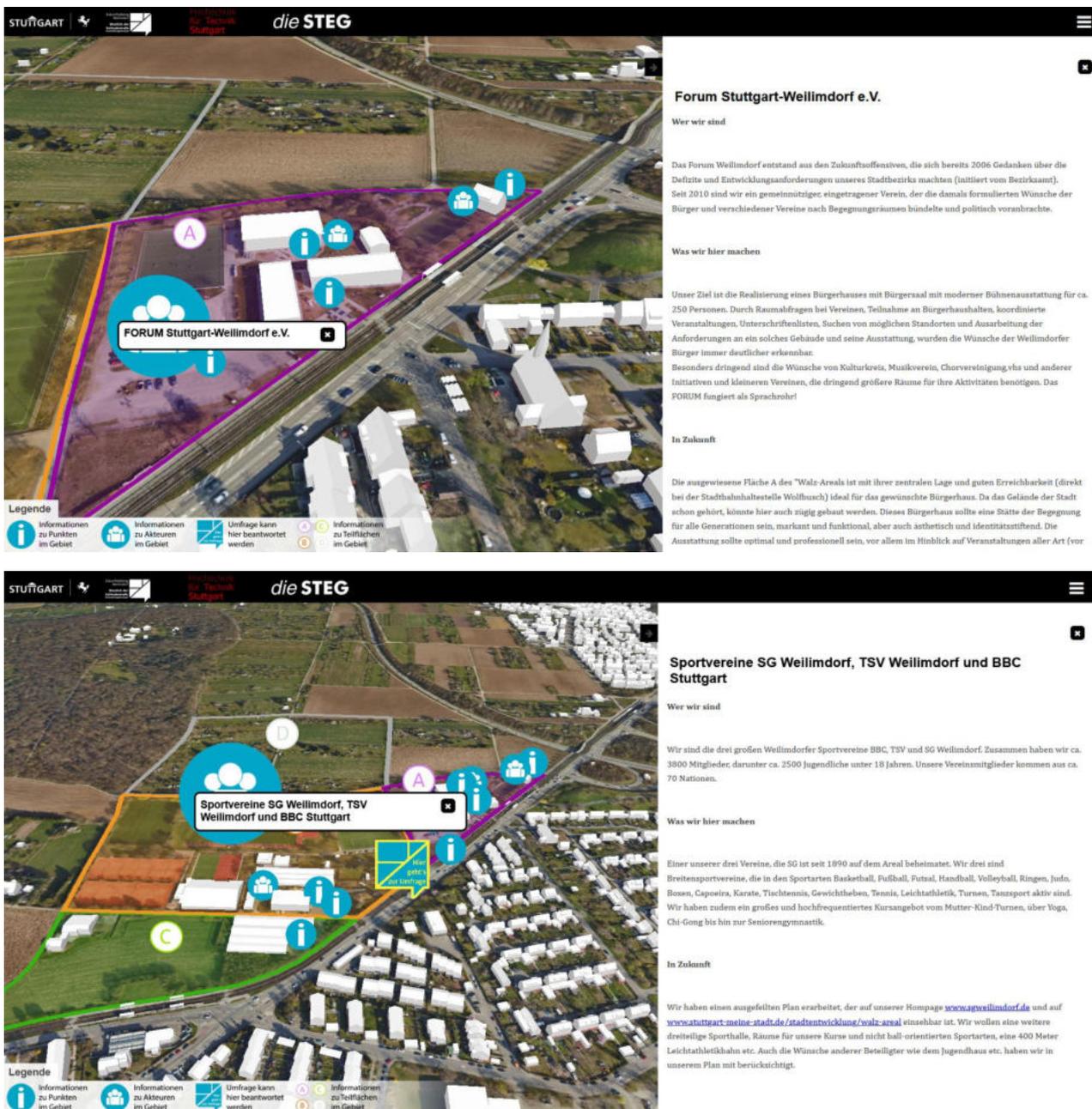
Bestehende Multiplikatoren im Gebiet werden als wichtige Einrichtungen vor Ort anerkannt und erhalten im Prozess Gelegenheit, ihre Zukunftsvorstellungen vorzustellen und Interessen zu nennen.

Nachdem im Frühjahr 2020 bereits ein Treffen mit den Multiplikatoren im Gebiet stattfand, wurden die im Areal ansässigen Akteur*innen, wie z.B.

- > Forum Stuttgart- Weilimdorf e.V.,
- > SG Weilimdorf,

- > TSV Weilimdorf,
- > BBC Stuttgart,
- > Jugendhaus Weilimdorf,
- > Kindertagesstätte Spatzennest und
- > Chloroplast e.V

auf der Online-Plattform jeweils mit einer Beschreibung ihres Vereins, ihres Schaffens sowie ihren Wünschen für die Zukunft abgebildet.



Einbindung der Multiplikatoren auf der Plattform, auszugsweise Darstellung von zwei Beispielen | Quelle: die STEG

3.3 Präsenz vor Ort

Vor Ort wurden Anfang Dezember 2020 zum Start des Fragebogens drei Plakatwände aufgestellt, die zu den Bereichen A-Gemeinbedarf, B-Sport und C-Freiflächen



Plakate zur Information im Gebiet | Quelle: die STEG

informieren sollen und per QR-Code auf die Umfrage verweisen.

Zukunftsdialog Weillimdorf
Westlich der Solitudestraße
Entwicklungskonzept

Der Zukunftsdialog Weillimdorf – Entwicklungskonzept westlich der Solitudestraße ist ein Bürgerbeteiligungsprojekt der Landesregierungsstadt Stuttgart im Rahmen der Umgestaltung des Areals der ehemaligen Glarnerer-Walz sowie dem Umfeld westlich der Solitudestraße. Das Gebiet befindet sich in einem umfassenden baulichen und funktionalen Wandel und soll städtebaulich weiterentwickelt werden.

In einem ersten Schritt haben sich die gemeindefröhlichen Gremien und der Bezirksbereich Weillimdorf für ein Entwicklungsszenario ausgesprochen, das sich auf die Schwerpunkte gemeinschaftliche Nutzungen (Bereich A), Sport (Bereich B), sowie Freize- und Grünraum (Bereich C) konzentriert. Dieses Entwicklungsszenario soll als Rahmen für die aktuelle Bürgerbeteiligung dienen.

Im nördlichen **Bereich A** befinden sich aktuell ein Jugendhaus, eine Kindertageseinrichtung, und eine Flüchtlingsunterkunft. Auch zukünftig wird in diesem Bereich auf gemeinschaftsbezogene Nutzungen gesetzt.

Zukünftiges Bürgerhaus
Seit vielen Jahren besteht der Wunsch nach einem Bürgerhaus in Weillimdorf. Frühere Bedarfsermittlungen haben einen Bedarf von ca. 700 qm an Gemeinbedarfflächen (u.a. für Vereins- und Kulturarbeit, Musikschule, Volkshochschule sowie Veranstaltungen) ergeben. Dieser Bedarf kann im Bestand (beispielsweise im zentralen Bereich des Stadtteils Weillimdorf) nicht umgesetzt werden. In seiner Sitzung am 18.04.2019 hat der Bezirksrat Weillimdorf einen Standort für ein Bürgerhaus im Bereich A mehrheitlich zugestimmt und den Bau eines Bürgerhausforums mit folgender Ausstattung beschlossen:

- Saal für 250 Personen
- Räume für Begegnung und Kultur
- Kita, Kinder- und Familienzentrum, Cafétreff

In welcher Form darüber hinaus die Kombination eines Bürgerhauses mit weiteren Nutzungen (z. B. Kindertagesstätte, andere gemeinbedarfsbezogene Nutzungen, sozialer Treffpunkt für die umliegenden Quartiere, Sporthalle) möglich ist, soll im weiteren Verlauf ausgearbeitet werden.

Temporäre Flüchtlingsunterkunft
Für die bestehende Flüchtlingsunterkunft im Bereich A an der Solitudestraße besteht eine baurechtliche Nutzungsdauer bis zum Jahr 2025. Inwieweit über diesen Zeitraum hinaus ein weiterer Bedarf für eine Flüchtlingsunterkunft im Plangebiet besteht, kann aus heutiger Sicht nicht beurteilt werden.

Kindertagesstätte
Die im Plangebiet anässige Kindertagesstätte Spatzennest wird von der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH betrieben. Für die achtgruppige Kindertagesstätte liegt eine baurechtliche Genehmigung bis zum Jahr 2025 vor. Nach heutigem Stand ist davon auszugehen, dass auch über das Jahr 2025 hinaus ein Bedarf für eine Kindertagesstätte im Plangebiet bestehen wird.

Jugendhaus
Im nordöstlichen Rand des Bereichs A befindet sich das Jugendhaus. Es wird von der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH betrieben. Das Jugendhaus ist ein Treffpunkt für Jugendliche im Stadtbezirk Weillimdorf. Auch künftig soll es im Plangebiet eine wichtige Identitäts- und gemeinschaftsstiftende Funktion übernehmen. Um das Jugendhaus befinden sich größere Außenbereichsflächen (Bikepark und Bolzplatz), die durch die Jugendlichen genutzt werden.

Gestalten Sie aktiv mit!
Infos erhalten Sie unter: www.stuttgart-meine-stadt.de/stadtentwicklung/walz-areal

STU TTGART | Jugendhaus Weillimdorf | STEG

3.4 Fragebogen

Der Fragebogen gliedert sich grob in zwei Teile. Zum einen die Fragen 1-12, die die Vorstellungen der Bürger*innen zur Zukunft des Areals Westlich der Solitudestraße abfragen und zum anderen die Fragen 13-31, die für die HfT wichtige Hinweise zur Evaluation des Online-GIS-Modells liefern. Dementsprechend wurde die Auswertung der Fragen 1-12 durch die STEG durchgeführt und 13-31 durch die HfT.

Zunächst wird nach dem Bezug zum Gebiet, sowie der Einschätzung zum Gebiet heute gefragt. Die Fragen 3-5 beziehen sich auf konkrete Vorstellungen zu potenziellen Nutzungen im Bereich A, wie Bürgerhaus und Jugendhaus. Die Fragen 6 und 7 beziehen sich auf den Bereich B und das ehemalige Walz-Areal. Die Fragen 8 und 9 beziehen sich auf die künftige Freifläche im Bereich C, sowie den südlichen Bereich der ehemaligen Gärtnerei

Walz. Frage 10 bezieht sich auf den Charakter des ganzen Gebiets. Frage 11 bezieht sich auf die Namenswünsche der Befragten für das zukünftige Areal. Frage 12 bezieht sich schließlich auf Wünsche und Anregungen.

Im Anhang ist der vollständige Fragebogen zu finden.

4. Ergebnisse Zukunftsdialog

4.1 Methodisches Vorgehen

Insgesamt 3001 mal wurde ein neuer Fragebogen im Online-Tool ausgelöst, 738 enthalten dabei mindestens eine Antwort. Die Anzahl der gültigen und damit in der Auswertung berücksichtigten Fragebögen liegt bei n=604. Es wurden alle Fragebögen miteinbezogen, die mindestens bis zur Frage 2 ausgefüllt wurden. Sofern ein*e Befragungsteilnehmer*in angab, bereits an der Befragung teilgenommen zu haben, wurde der Fragebogen nicht berücksichtigt.

N=453 Fragebogen wurden vollständig ausgefüllt, ohne eine Frage zu überspringen oder abzubrechen.

Da der Fragebogen hauptsächlich aus offenen Fragen besteht, das heißt keine Antwortmöglichkeiten vorge-

geben waren, war es nötig, für jede Frage anhand der Antworttexte induktiv ein Kategoriensystem zu bilden. Dazu wurden gleiche Antworten zusammengefasst und schließlich in einem mehrstufigen Prozess in Kategorien eingeteilt. In den Diagrammen auf den folgenden Seiten sind die gebildeten Kategorien sichtbar. Unten auf dieser Seite ist ein Auszug des sogenannten Codierblattes zu sehen. Hier sind alle Antworten je Kategorie für die offenen Fragen dargestellt. So kann nachvollzogen werden, aus welchen Antworten sich eine bestimmte Kategorie zusammensetzt. Komplexere Antworten können in bis zu fünf verschiedene Kategorien fallen. Im Anhang ist das vollständige Codierblatt zu finden.

Frage 3: Welche Aktivitäten sollten in oder an einem zukünftigen Bürgerhaus möglich sein?

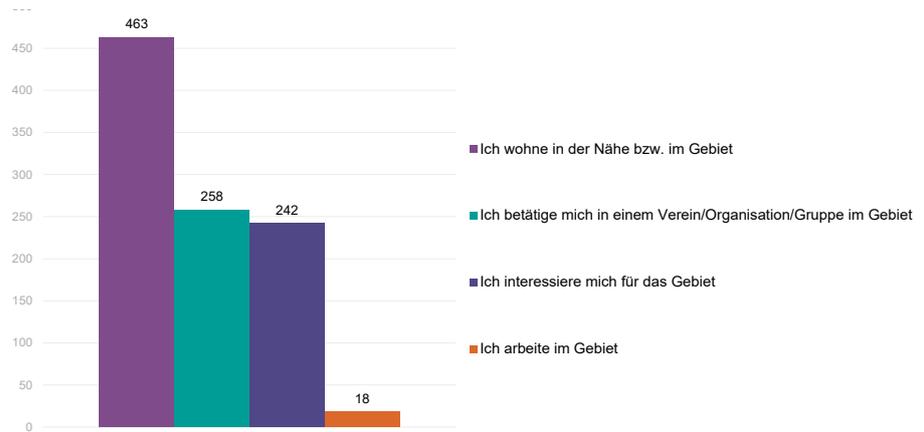
1	Weiterbildungs- und Hilfsangebote	(VHS-) Kurse, Reparaturmöglichkeiten/Repaircafés, Angebote und Kurse für Eltern und Kinder, Musikunterricht, freie Hobbywerkstatt, Sprachkurse, Angebote zur Weiterbildung, Schulungen, Musikschule, Workshops, Kochkurse, Hilfsangebote, Seminare, Inhalte für bürgerschaftliche Bildung anbieten, Austausch von Fähigkeiten und Wissen
2	Angebote generationenübergreifend, inklusiv, integrativ	für Jung und Alt, Das Zusammentreffen verschiedener Generationen und Kulturen, Angebote für alle Altersgruppen, Treffpunkt für Generationen, Generationenübergreifend, Aktivitäten mit Geflüchteten um die Integration zu fördern, (multi-) kulturelle Veranstaltungen, Anlaufstelle für jeden, interkulturelle Begegnung, Aktivitäten von den Nutzern initiiert und gemeinsam entschieden, Haus der Begegnung, Zusammenkommen verschiedenster Menschen, Treffpunkt für Alle, Alle Arten von Kultur aller sozialer Schichten jedes Alters jeder Herkunft sollen berücksichtigt werden
3	Sport- und Bewegungsangebote	Sport (39), Sporthalle (13), Schwimmbad (10), Basketball (7), Tanzen (8), Yoga und Pilates (6), Sport draußen (3), Handball (3), (Tisch-)Tennis (3), Volleyball (3), Fußball (3), Fitness (4), Skateboard (2), Laufen (2), Fahrrad (2), Nicht-Ballsport (1), Spielplatz (4), Gymnastik (1), Bewegungskurse (2), Kampfsport (2), Klettern (1), Tischkicker (1)
4	Veranstaltungs- und Aufenthaltsraum, Treffpunkt	(Bürger-) Versammlungen, Mieten von Räumen für Privatpersonen, Feste und Feiern, Aufenthaltsräume, öffentliche Veranstaltungen, Vorträge, Treffen, Begegnungsstätte, Basare, Kontaktmöglichkeiten, Vereinsveranstaltungen, Trauerfeiern und Geburtstage, private Feiern, Treffpunkt für Diskussionen, Saal für Hochzeiten, Begegnung, Festliche und Informative Veranstaltungen, Veranstaltungen von Vereinen, Parteien, Initiativen, Stadtverwaltung, Bezirksbeirat

Auszug aus dem Codierblatt zu Frage 3. Alle Antworten, die in eine Kategorie fallen sind hier abgebildet. (Siehe Anhang für die vollständige Übersicht) | Quelle: die STEG

4.2 Auswertung

F 1: "Welchen Bezug haben Sie zum Gebiet?"

(geschlossene Frage, Mehrfachnennungen möglich)

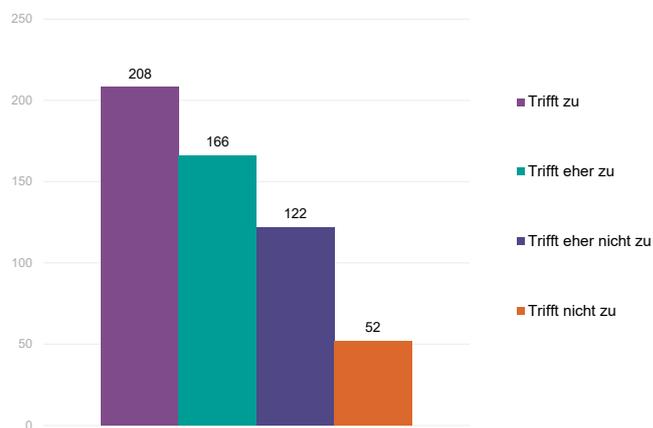


n=604; keine Angabe/weiß nicht =5; fehlend = 0

F 2: "Bevor wir die zukünftige Entwicklung in den Blick nehmen, interessiert und Ihre Einschätzung zum Gebiet heute. Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen."

(geschlossene Frage)

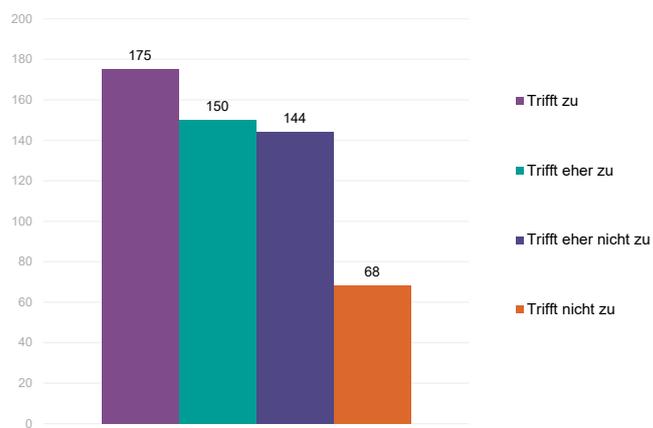
F2.1: "Das Gebiet ist heute für viele Weilimdorfer*innen ein Freizeit- und Erholungsort."



n=458; keine Angabe/weiß nicht=0; fehlend=56

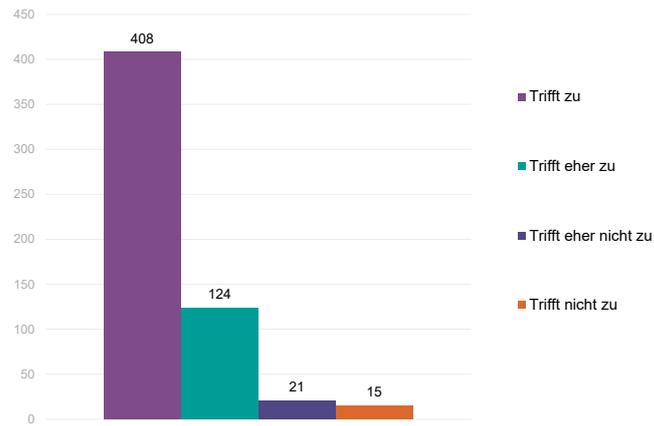
F 2.2: "Das Gebiet ist heute ein Begegnungsort für unterschiedliche Generationen und Kulturen."

(geschlossene Frage)



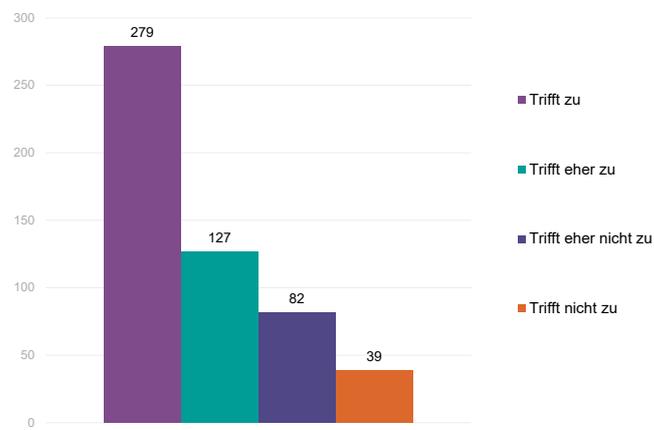
n= 537; keine Angabe/weiß nicht=0; fehlend =67

F 2.3: "Dem Gebiet kommt für die Entwicklung von Weilimdorf eine hohe Bedeutung zu."
(geschlossene Frage)



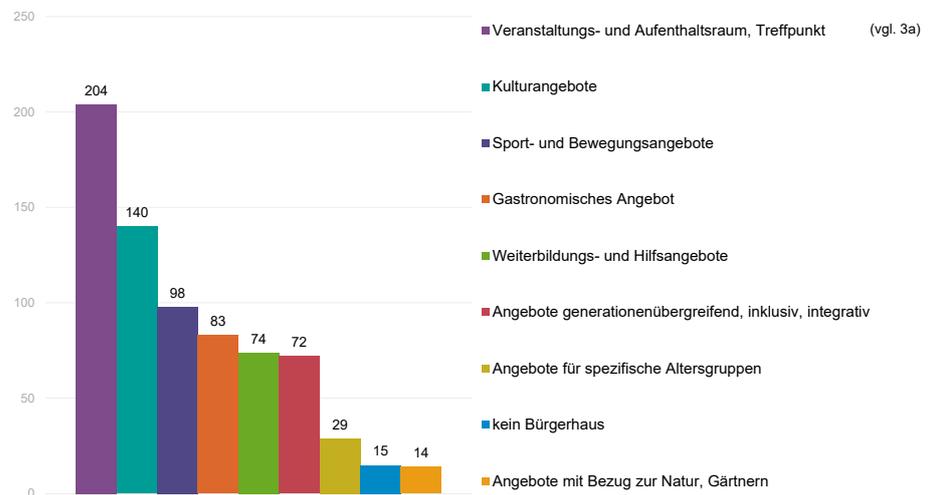
n=568; keine Angabe/weiß nicht = 0; fehlend = 36

F 2.4: "Im Gebiet halte ich mich auch außerhalb von Gebäuden gerne auf."
(geschlossene Frage)



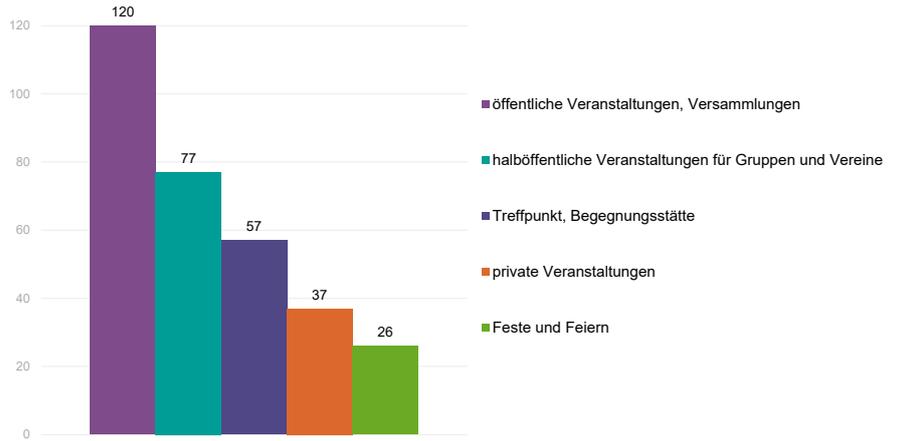
n=527; keine Angabe/weiß nicht = 0; fehlend = 77

F 3: "Welche Aktivitäten sollten in oder an einem zukünftigen Bürgerhaus möglich sein?"
(Bereich A, offene Frage)

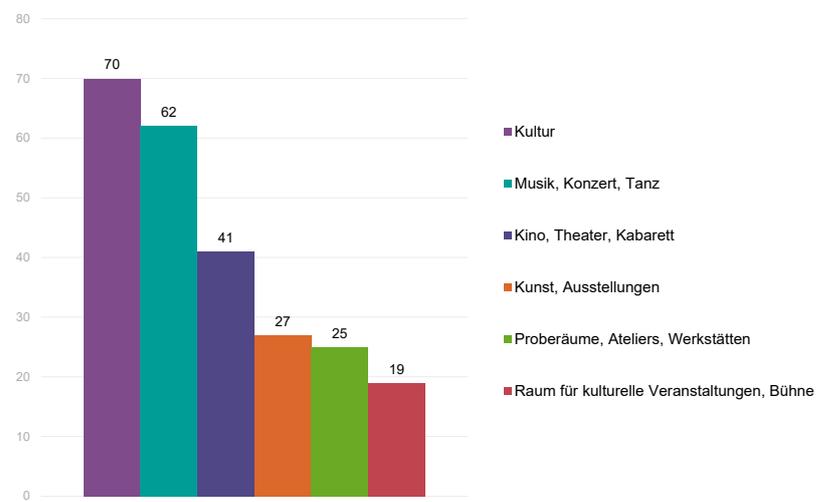


n = 344; keine Angabe/weiß nicht = 3; fehlend = 260

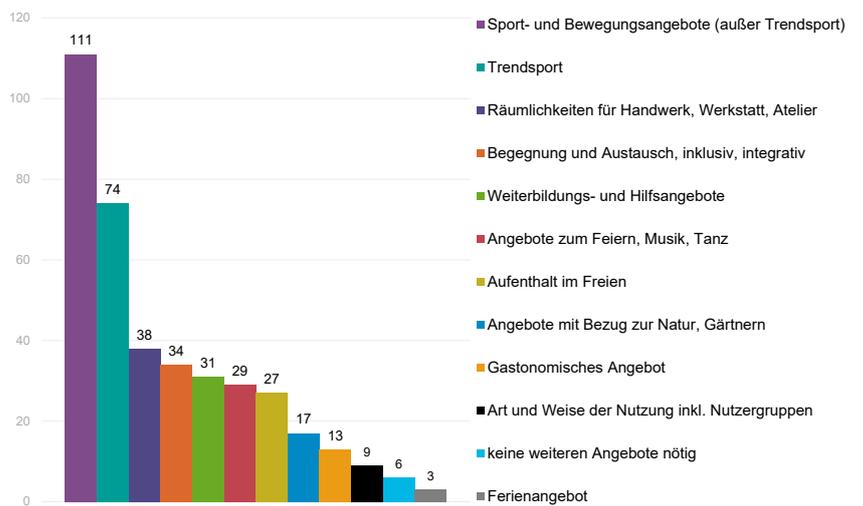
F 3a: Aufschlüsselung der Kategorie "Veranstaltungs- und Aufenthaltsraum, Treffpunkt".
(Bereich A, offene Frage)



F 3b: Aufschlüsselung der Kategorie "Kulturangebote".
(Bereich A, offene Frage)

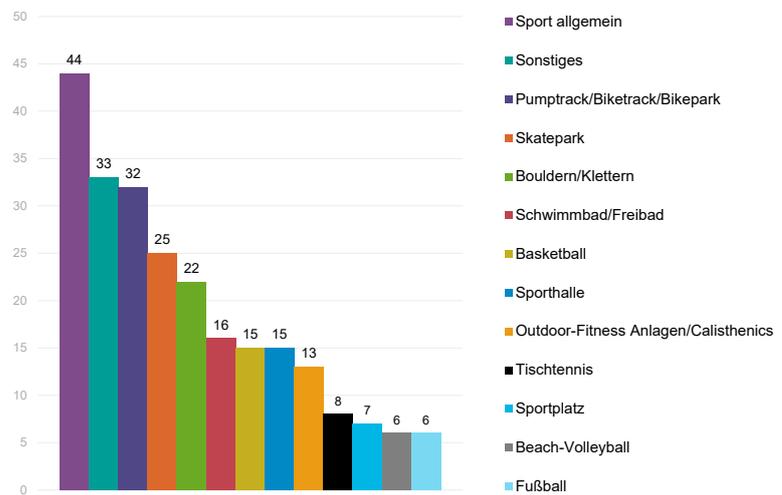


F 4: "Welche Angebote sollten in Ergänzung zum bestehenden Jugendhaus für Jugendliche geschaffen werden?"
(Bereich A, offene Frage)

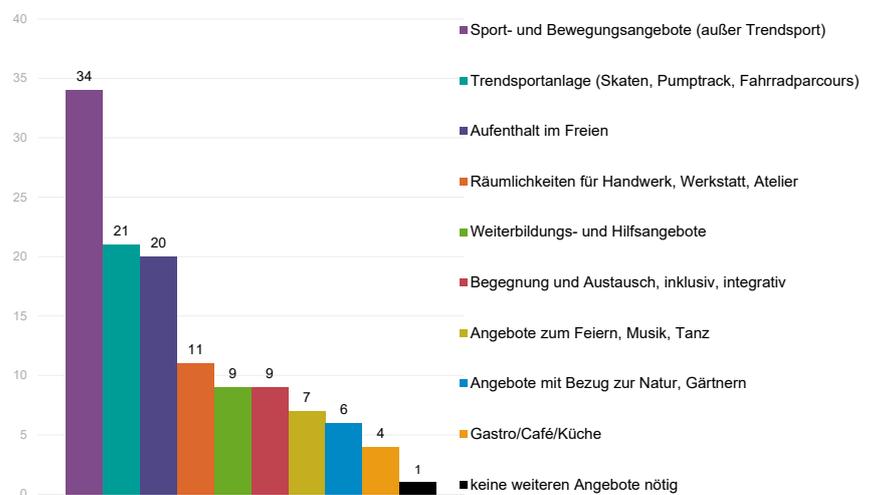


n = 293; keine Angabe/weiß nicht = 24; fehlend = 311

F4a: Aufschlüsselung der Kategorien „Sport- und Bewegungsangebote (außer Trendsport)“ und „Trendsport“ (Bereich A, offene Frage)

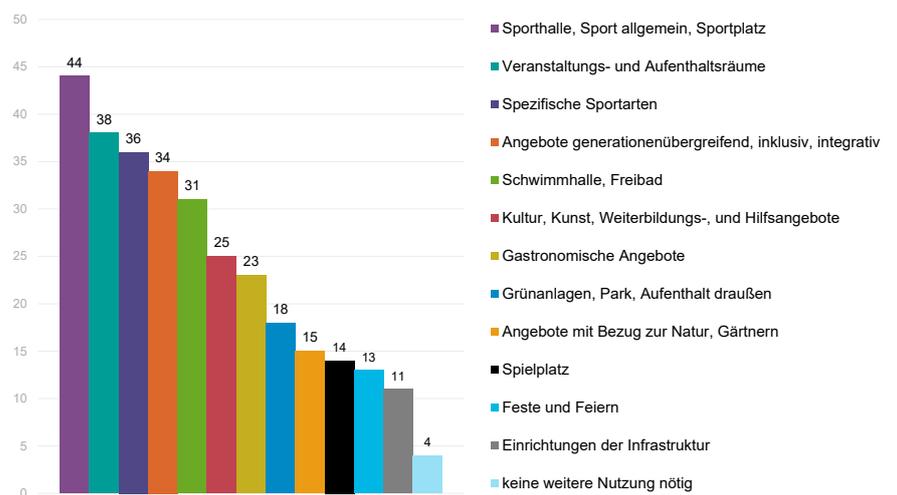


F 4b: Häufigkeitsverteilung gefiltert nach Alter der Befragten (unter 20, zwischen 20 und 35 Jahre) (Bereich A, offene Frage)



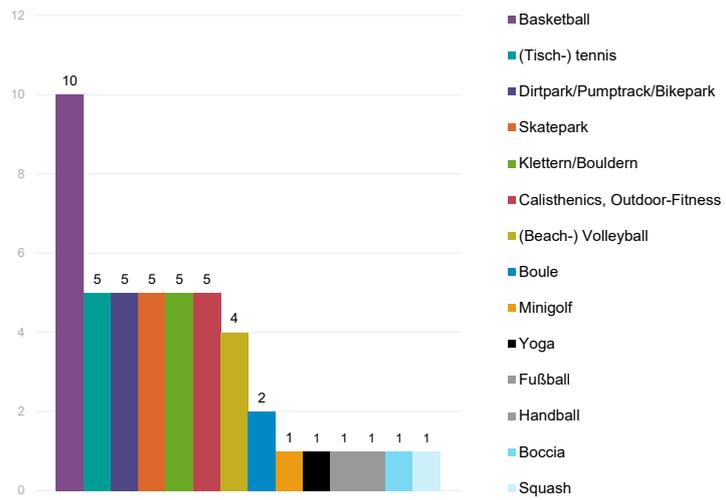
n = 144; keine Angabe/weiß nicht = 1

F 5: "Welche weiteren gemeinbedarfsbezogenen Aktivitäten oder Angebote sollten aus Ihrer Sicht im Bereich A möglich sein?" (Bereich A, offene Frage)

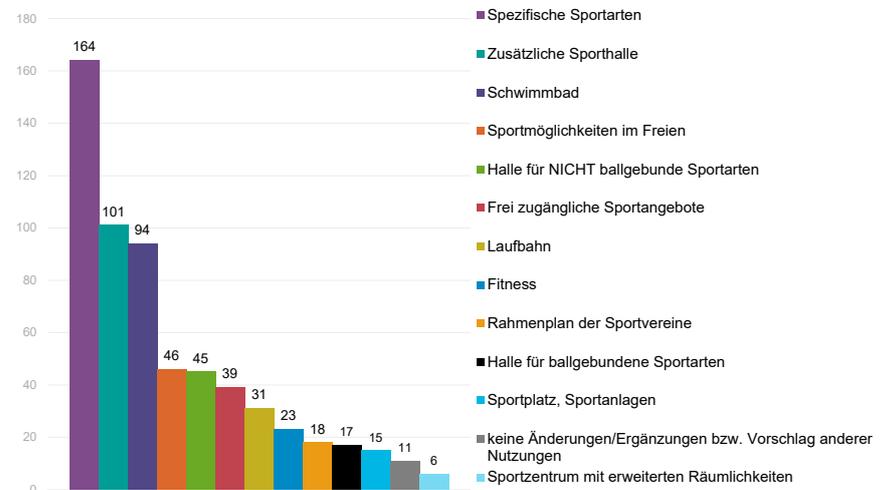


n = 249; keine Angabe/weiß nicht = 16; fehlend = 355

F 5a: Aufschlüsselung der Kategorie „Spezifische Sportarten“ (Bereich A, offene Frage)

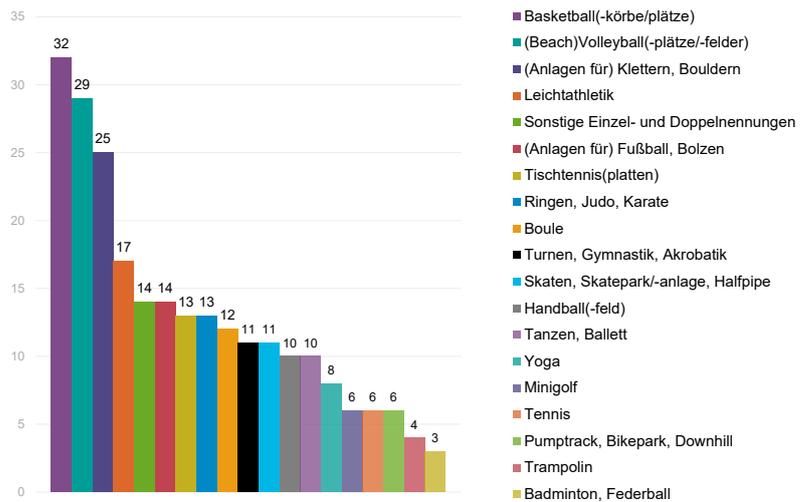


F 6: "Welche sportbezogenen Nutzungen sollten aus Ihrer Sicht künftig das heutige Angebot im Bereich B ergänzen?" (Bereich B, offene Frage)

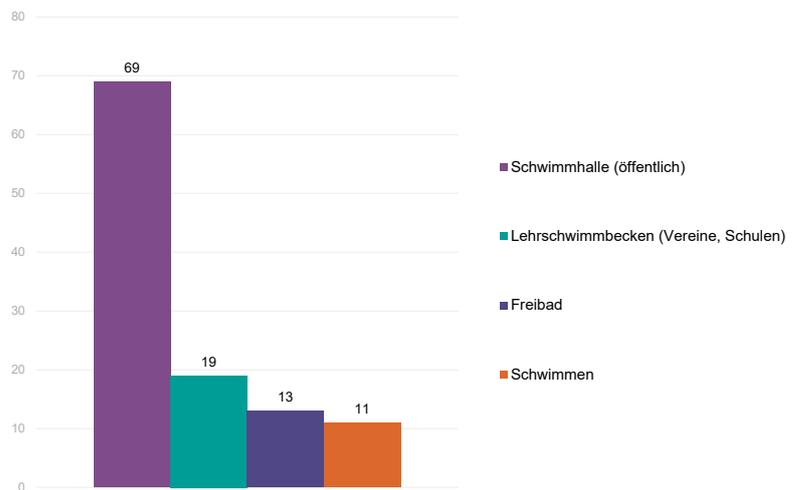


n = 349; keine Angabe/weiß nicht = 4; fehlend = 255

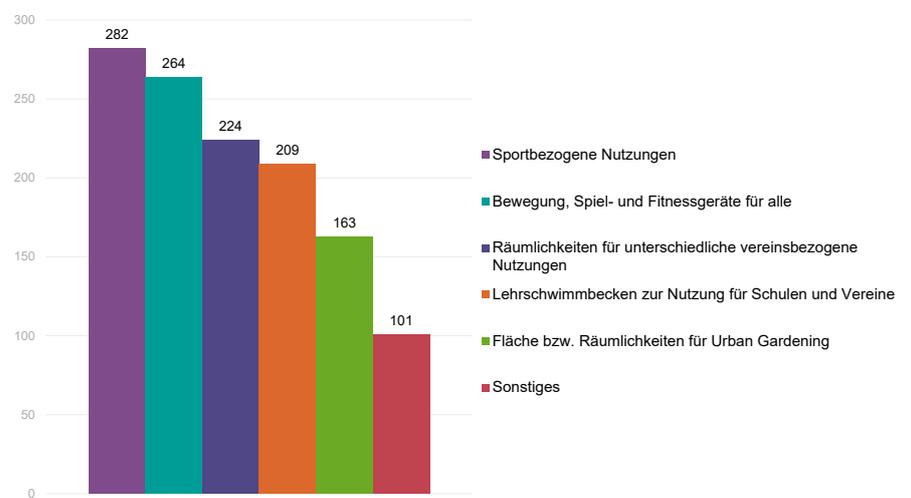
F 6a: Aufschlüsselung der Kategorie „Spezifische Sportarten“ (Bereich B, offene Frage)



F 6b: Aufschlüsselung der Kategorie „Schwimmbad“
(Bereich B, offene Frage)

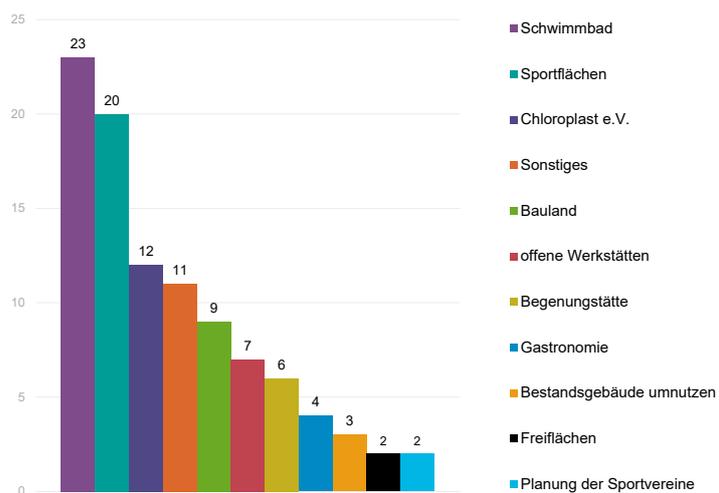


F 7: "Welche Angebote wünschen Sie sich künftig auf dem Areal der ehemaligen Gärtnerei Walz?"
(Bereich B, geschlossene Frage, Mehrfachantworten möglich)



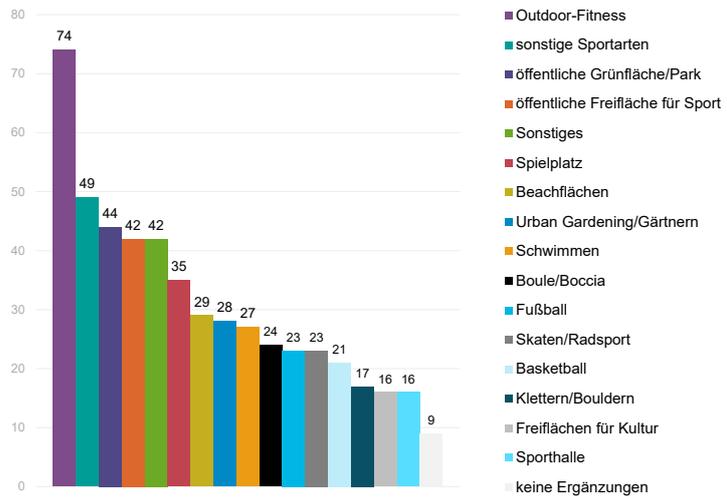
n = 471; keine Angabe/weiß nicht = 5; fehlend = 133

F 7a: "Welche Angebote wünschen Sie sich künftig auf dem Areal der ehemaligen Gärtnerei Walz?" – sonstige Nennungen
(Bereich B, offene Frage)



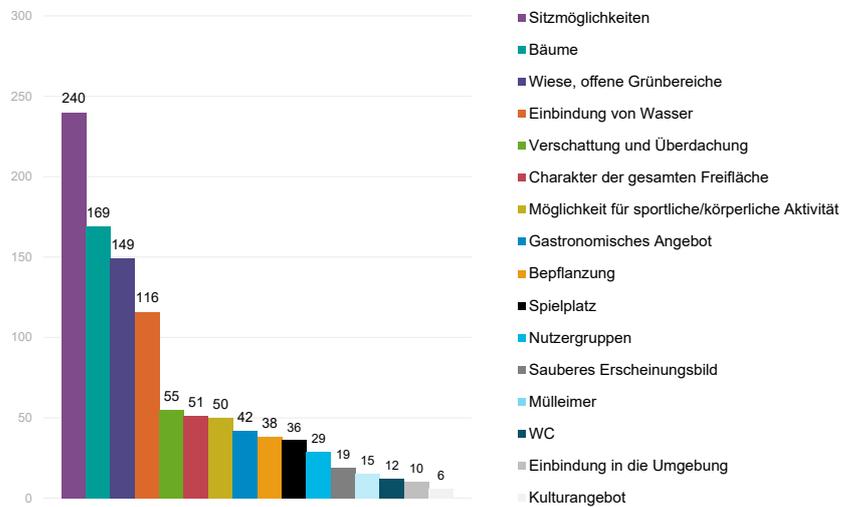
n = 110; keine Angabe/weiß nicht = 0; fehlend = 494

F 8: "Welche ergänzenden sport-/frei-zeitbezogenen Aktivitäten könnten Sie sich in diesem Bereich vorstellen?"
(Bereich C, offene Frage)



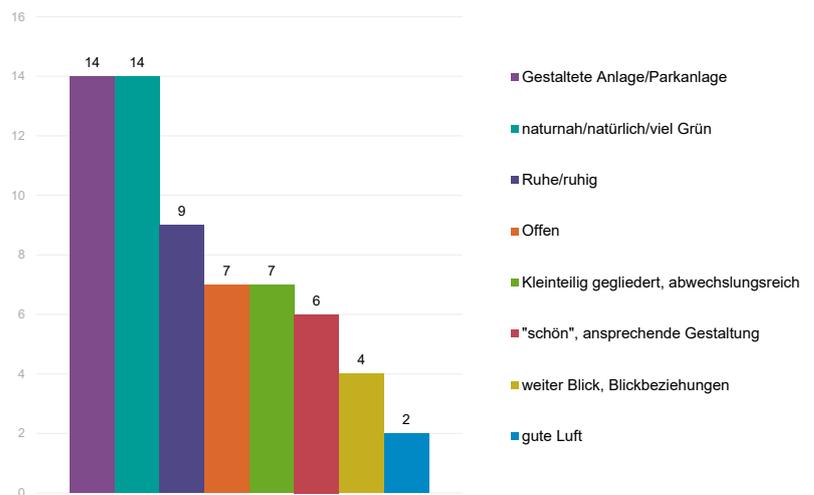
n = 314; keine Angabe/weiß nicht = 5; fehlend = 290

F 9: "Was muss eine Freifläche bieten (z.B. Wiese, offene Grünbereiche, Sitzmöglichkeiten, Bäume, Brunnen), damit Sie sich gerne dort aufhalten?"
(Bereich C, offene Frage)

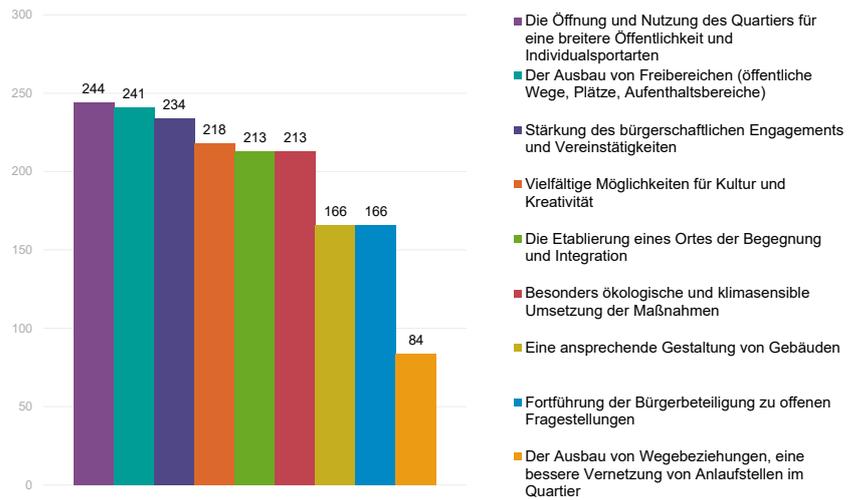


n = 352; keine Angabe/weiß nicht = 5; fehlend = 252

F 9a: Aufschlüsselung der Kategorie „Charakter der gesamten Freifläche“
(Bereich C, offene Frage)

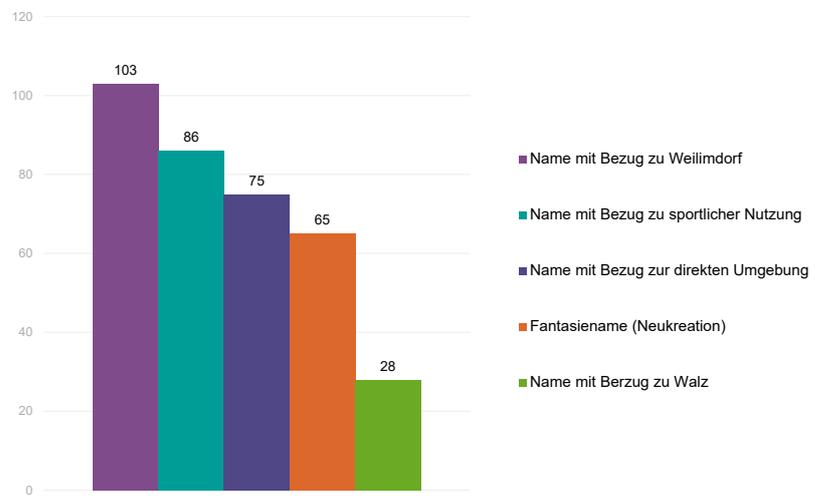


F 10: "Mit der Entwicklung des Quartiers kann der "Charakter" des Gebietes verändert werden. Welche der nachgenannten Punkte sind Ihnen dabei besonders wichtig?"
(geschlossene Frage, Mehrfachantworten möglich)



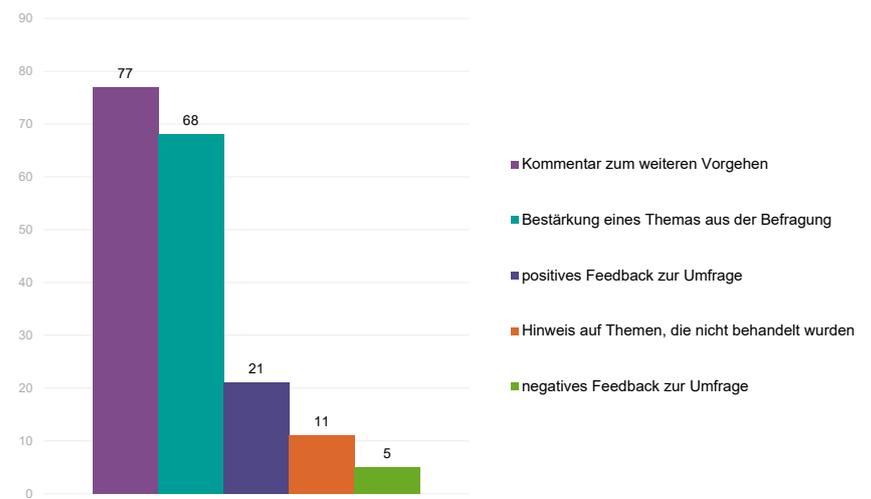
n = 460; keine Angabe/weiß nicht = 6; fehlend = 144

F 11: "Das Gebiet wird aktuell beschrieben durch die Lage "Westlich der Solitudestraße", Unter welchem Namen sollte das Gebiet zukünftig bekannt sein?"
(offene Frage)



n = 282; keine Angabe/weiß nicht = 14; fehlend = 322
Aufschlüsselung aller Antworten zu dieser Frage im Anhang.

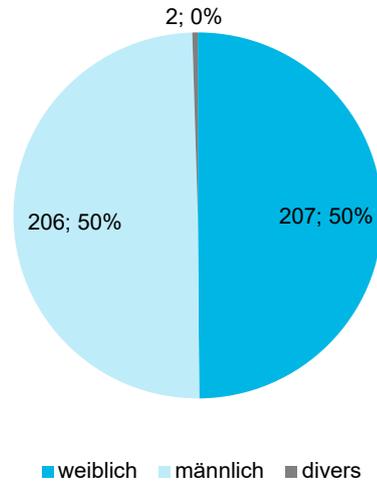
F 12: "Welche weiteren Anregungen/ Kommentare möchten Sie uns mitteilen?"
(offene Frage)



n = 180; keine Angabe/weiß nicht = 7; fehlend = 424
Aufschlüsselung aller Antworten zu dieser Frage im Anhang.

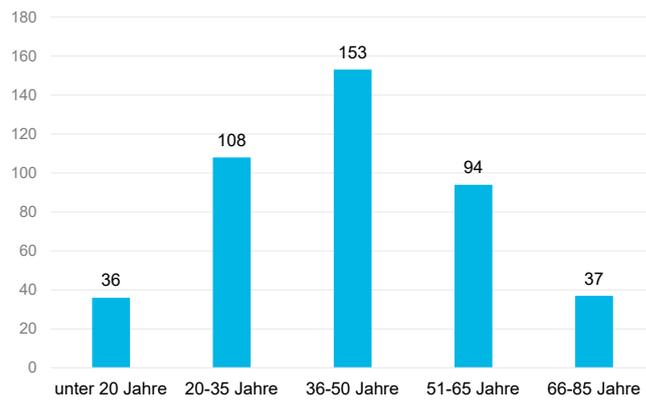
4.3 Auswertung der Evaluationsfragen

F 13: "Welchem Geschlecht gehören Sie an?"
(geschlossene Frage)



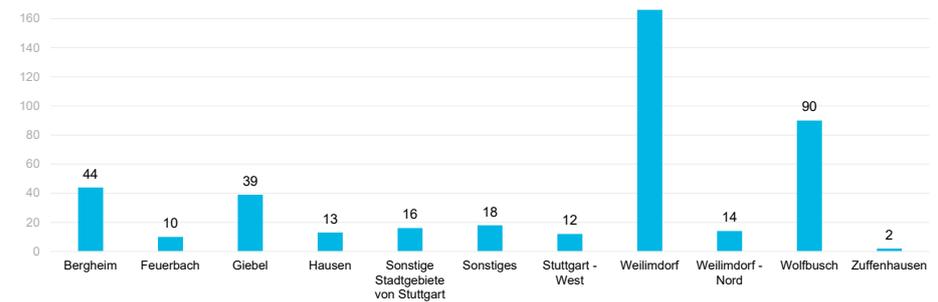
n=415; fehlend=189

F 14: "Zu welcher Altersgruppe gehören Sie?"
(geschlossene Frage)



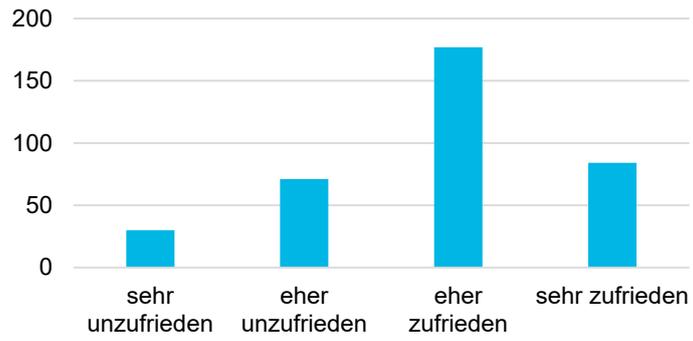
n=428; fehlend=176

F 15: "Wo wohnen Sie?"
(geschlossene Frage)



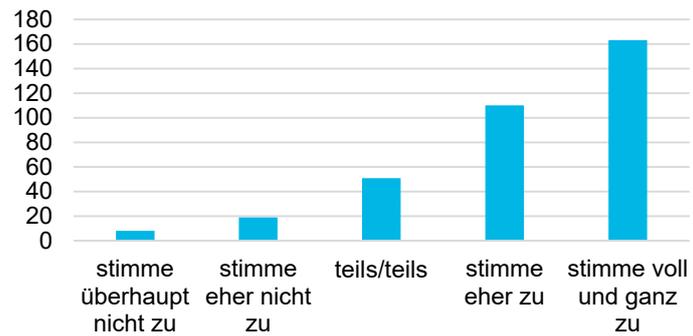
n=424; fehlend=180

F 15: "Wie zufrieden waren Sie generell mit der Nutzung der 3D-Plattform?"
(geschlossene Frage)



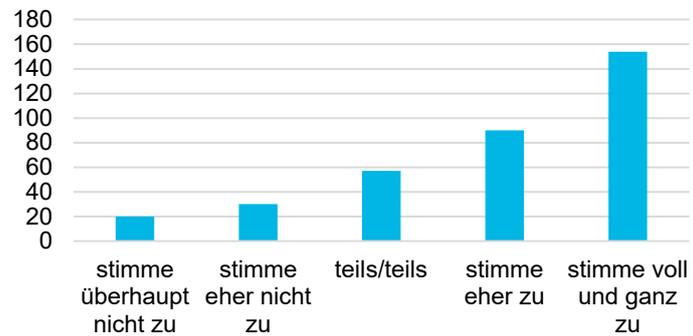
n=362; fehlend=242

F 16: "Ich finde die Plattform nützlich."
(geschlossene Frage)



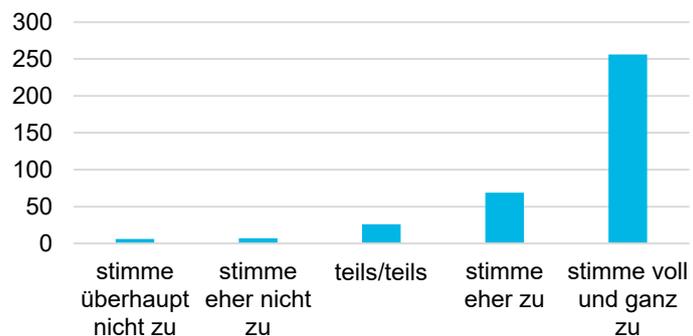
n=351; fehlend=253

F 17: "Ich finde die Plattform einfach zu bedienen."
(geschlossene Frage)



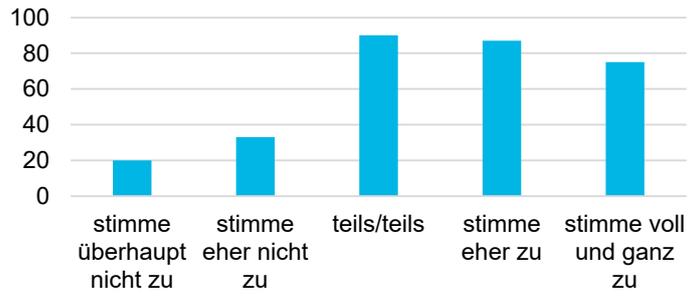
n=351; fehlend=253

F 18: "Ich finde den Einsatz von digitalen Medien bei Bürgerbeteiligungsprozessen hilfreich."
(geschlossene Frage)



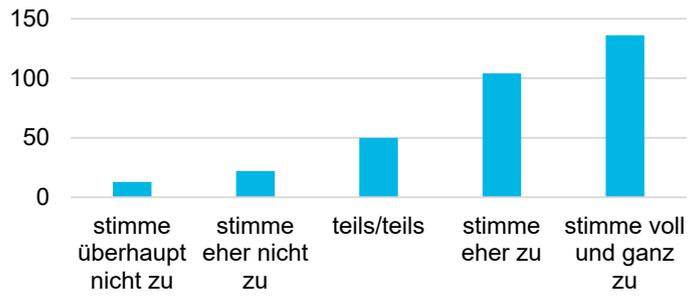
n=364; fehlend=240

F 19: "Über die Plattform kann ich mich über die Meinung anderer Personen oder Gruppen informieren."
(geschlossene Frage)



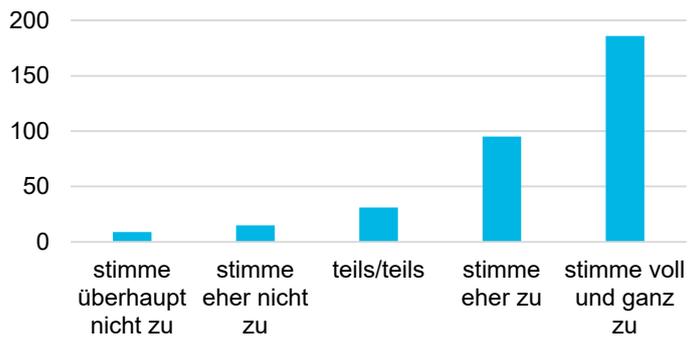
n=305; fehlend=299

F 20: "Die 3D Plattform hilft mir Informationen räumlich im Plangebiet besser zu verstehen."
(geschlossene Frage)



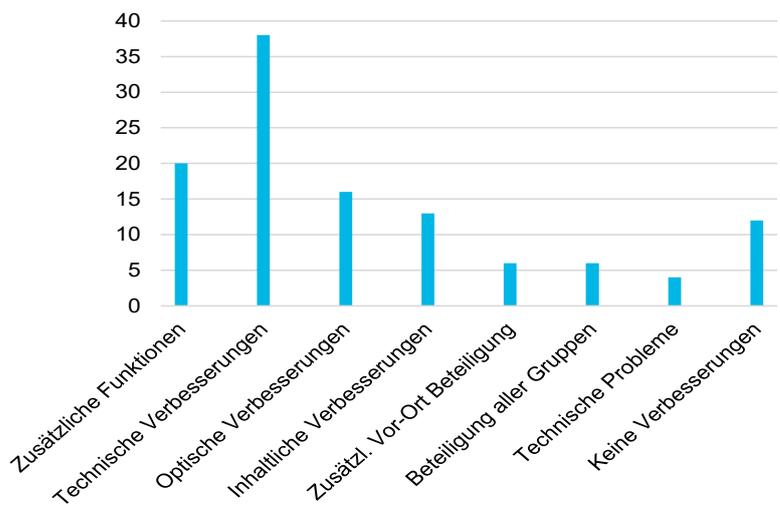
n=325; fehlend=279

F 21: "Ich finde die 3D Plattform eine innovative Form der Bürgerbeteiligung."
(geschlossene Frage)

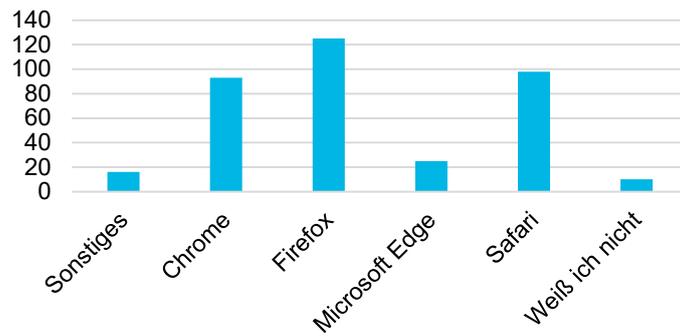


n=336; fehlend=268

F 22: "Wie könnte Ihrer Meinung nach die 3D-Plattform verbessert werden?"
(offene Frage)

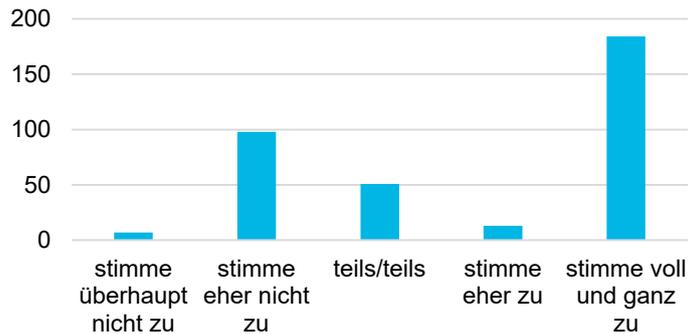


F 23: "Welchen Internet Browser nutzen Sie?"
(geschlossene Frage)



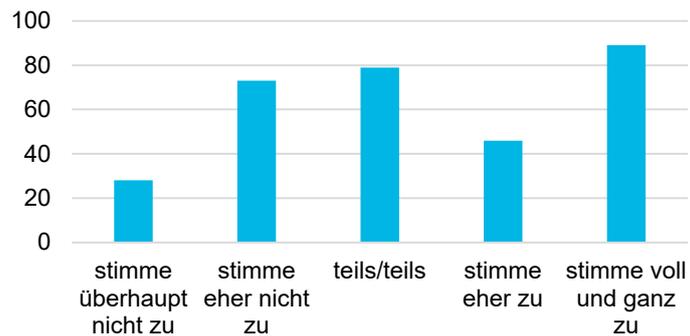
n=237; weiß ich nicht=10; fehlend: 367

F 24: "Ich kann mich aktiv am Bürgerbeteiligungsprozess beteiligen und meine Meinung einbringen."
(geschlossene Frage)



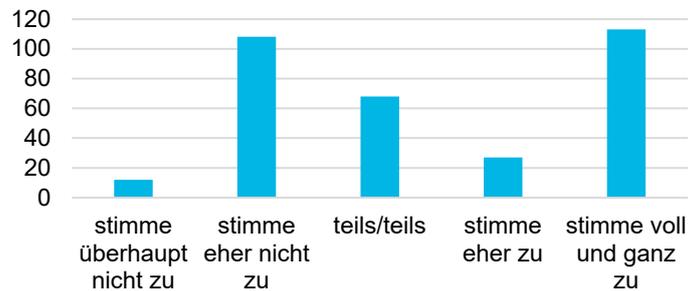
n=353; fehlend=251

F 25: "Ich habe die gleichen Chancen wie andere InteressenvertreterInnen das Verfahren zu beeinflussen."
(geschlossene Frage)



n=315; fehlend=289

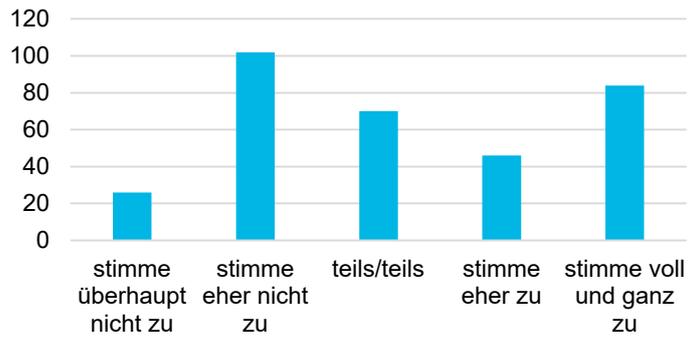
F 26: "Ich wurde so über das Projekt informiert, dass ich meine Interessen gut vertreten kann."
(geschlossene Frage)



n=328; fehlend=276

F 27: "Die Stadt Stuttgart bindet uns BürgerInnen so in den Prozess mit ein, dass ich das Gefühl habe mitentscheiden zu können."

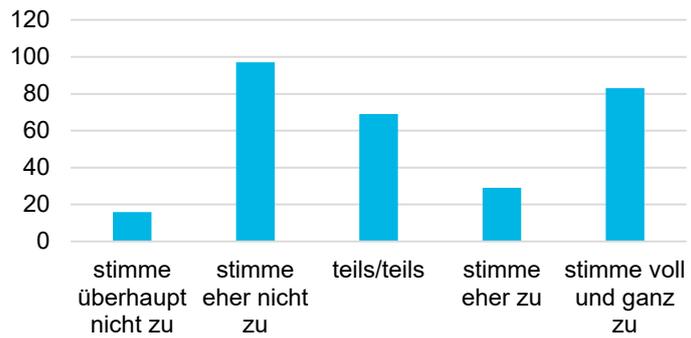
(geschlossene Frage)



n=328; fehlend=276

F 28: "Ich wurde an einem guten zeitlichen Punkt in das Projekt eingebunden."

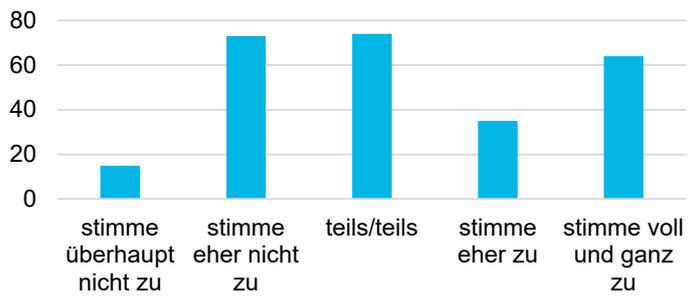
(geschlossene Frage)



n=294; fehlend=310

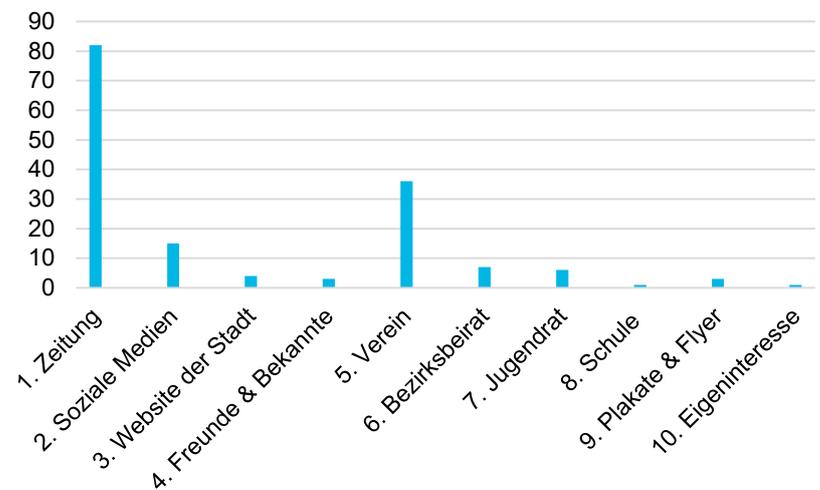
F 29: "In den Prozess werden alle InteressenvertreterInnen eingebunden."

(geschlossene Frage)

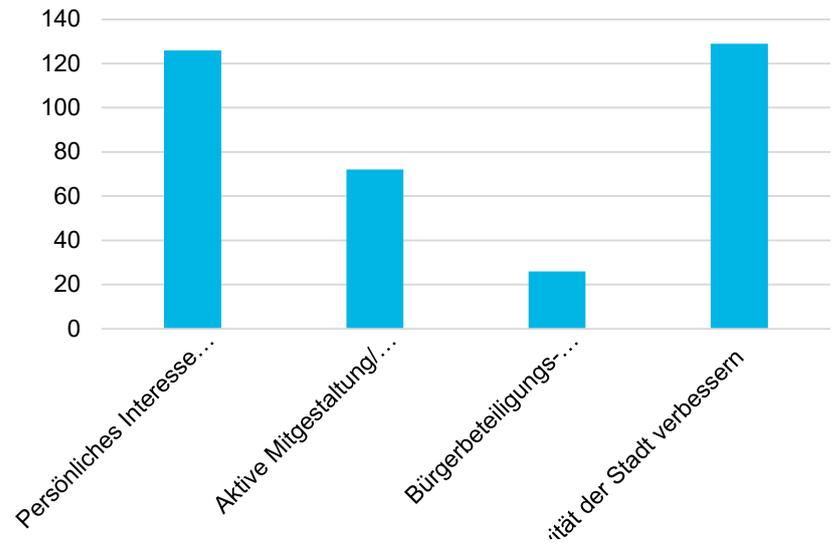


n=261; fehlend=343

F 30: "Wie sind Sie auf die Bürgerbeteiligung aufmerksam geworden?"



F 31: "Wieso haben sie an der Beteiligung teilgenommen?"
(geschlossene Frage)



4.4 Zusammenfassung der Kernaussagen

Die meistgenannten Antworten je Frage und Gebiet sind auf der nächsten Doppelseite dargestellt.

Für das Gebiet A-Gemeinbedarf zeigt sich folgendes Bild: Die am meisten gewünschten Aktivitäten in oder an einem neuen Bürgerhaus (Frage 3) sind: ein Veranstaltungs- und Aufenthaltsraum (204 Nennungen), dabei insbesondere eine Nutzung für öffentliche Veranstaltungen und Versammlungen (120) sowie halböffentlich für Gruppen und Vereine (77), Kulturangebote (140 Nennungen) wie Musik, Konzerte und Tanzveranstaltungen (62) und Kino, Theater und Kabarett (41), Sport- und Bewegungsangebote (98), Gastronomisches Angebot (83) und Weiterbildungs- und Hilfsangebote (74).

Für das Jugendhaus (Frage 4) wünschen sich die Teilnehmenden ergänzend: Sport und Bewegungsangebote (185), davon nennen 44 allgemein "Sport", einen Pumptrack (32), Skatepark (25) oder eine Boulder/Kletteranlage (22). Des weiteren Räumlichkeiten für Werkstätten, Ateliers und Handwerk (38), einen Ort zur Begegnung und zum Austausch, inklusiv und integrativ (34), Weiterbildungs- und Hilfsangebote (31) und Angebote zum Feiern, Musik hören und Tanzen wird von 29 Teilnehmenden gewünscht.

Für die Frage, welche weiteren gemeinbedarfsbezogenen Aktivitäten im Bereich A gewünscht sind (Frage 5), ergibt sich ein ähnliches Bild. Sport (44), Veranstaltungsräume (38), generationenübergreifende, inklusive Angebote (34) und Kunst und Kultur (25) werden genannt sowie eine Schwimmhalle (31).

Das Gebiet B (Frage 6)- das bereits heute durch eine Sportnutzung geprägt ist, soll nach Meinung der Teilnehmenden vor allem jeweils spezifische Sportarten enthalten, davon entfallen 32 Nennungen auf Basketball, 29 auf (Beach-)Volleyball und 25 auf Bouldern/Klettern (siehe Frage 6 für alle Antworten). Eine zusätzliche Sporthalle wird von 101 Personen genannt. Eine Schwimmhalle von 94, davon sprechen sich 69 Personen explizit für eine öffentliche Schwimmhalle aus. 46 wünschen sich Sportmöglichkeiten im Freien und 45 eine Halle für nicht ballgebundene Sportarten.

Für eine weitere Nutzung des Areals (Frage 7) der ehemaligen Gärtnerei Walz wurden im Gegensatz zu den anderen Fragen Antwortmöglichkeiten vorgegeben, auch Mehrfachantworten waren möglich. Die häufigsten Nennungen erhielten sportbezogene Nutzungen (282), gefolgt von Bewegung, Spiel- und Fitnessgeräten für Alle (264), Räumlichkeiten für unterschiedliche vereinsbezogene Nutzungen (224), ein Lehrschwimmbecken zur Nutzung für Schulen und Vereine (209) und Flächen für Urban Gardening (163).

In Frage 8 wurden explizit sport/- und freizeitbezogene Nutzungen auf dem südlichen Teil des Areals der ehemaligen Gärtnerei Walz und im weiteren Bereich C

abgefragt. Hier sprachen sich die meisten Personen für Outdoor-Fitness (74) aus, 49 für eine sonstige spezifische Sportart, 44 Personen für eine öffentliche Grünfläche oder einen Park, 42 für eine öffentliche Freifläche für Sport und 35 Personen für einen Spielplatz. Hier liegt der Fokus für die Befragten auf einer öffentlichen Sportlichen Nutzung, die für jeden zugänglich ist.

Der Bereich C (Frage 9), der als Freifläche erhalten bleiben soll, soll nach Meinung der Befragten vor allem Sitzmöglichkeiten (240), Bäume (169), eine Wiese bzw. offene Grünbereiche (14), sowie Wasser (116) und Verschattung (55) enthalten.

Für das gesamte Areal (geschlossene Frage, Mehrfachantworten möglich) wünschen sich die meisten Teilnehmenden die Öffnung und Nutzung des Quartiers für eine breitere Öffentlichkeit und Individualsportarten (244), den Ausbau von Freibereichen, wie öffentliche Wege, Plätze und Aufenthaltsbereiche (241), die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der Vereinstätigkeiten (218), sowie die Etablierung eines Ortes der Begegnung und Integration (213).

Zusammenfassend, bildet das Thema Sport für die Befragten den wichtigsten Themenblock, bei fast jeder Frage wurden sportliche Nutzungen genannt, weiterhin ist die Öffnung des Gebiets für alle ein wichtiges Thema, die Angebote sollten nicht nur Vereinsmitgliedern zur Verfügung stehen, sondern allen Bürger*innen. Der Gesamtbereich westlich der Solitudestraße soll generationenübergreifende, inklusive und integrative Nutzungen möglich machen. Die Beteiligungsergebnisse werden in den weiteren Planungs- und Umsetzungsprozess eingespeist.

Ziel der Evaluation war es, den Nutzen der Plattform sowie mögliche Verbesserungspotenziale zu identifizieren, um die Plattform weiterzuentwickeln. Die Ergebnisse zeigen, dass die Bürger*innen mit der Nutzung der Plattform im Mittel eher zufrieden waren. Ein Großteil stimmte darüber hinaus den Aussagen „Ich finde die Plattform nützlich.“ und „Ich finde die Plattform einfach zu bedienen.“ eher zu oder voll und ganz zu. Auch der Einsatz digitaler Medien bei Bürgerbeteiligungsprozessen wurde als sehr hilfreich bewertet. Obwohl die Bürger*innen die Plattform als eine innovative Form der Bürgerbeteiligung bewerteten und sie als hilfreich für das räumliche Verständnis wahrnahmen, hatten ca. 50% der Bürger*innen das Gefühl, sich überhaupt nicht, eher nicht oder nur teilweise über die Meinung anderer Personen oder Gruppen informieren zu können.

Verbesserungsbedarfe wurden vor allem im technischen Bereich (z.B. einfacheres Auffinden der Umfrage) sowie in zusätzlichen Funktionen (z.B. Kommentarfunktion) gesehen. Auch eine optische (z.B. Layout übersichtlicher) bzw. inhaltliche (z.B. einfachere & nur notwendige

Fragen) Verbesserung wurde angeregt.

Darüber hinaus ergab die Evaluation, dass ein Großteil der Bürger*innen aus der Zeitung (82 Personen), über Vereine (36 Personen) oder soziale Medien (15 Personen) auf die Bürger*innenbeteiligung aufmerksam geworden war. Als Gründe für die Teilnahme an der Beteiligung gaben die Bürger*innen an, die Attraktivität der Stadt verbessern zu wollen (z.B. Wunsch nach mehr Sportmöglichkeiten), Persönliches Interesse (z.B. eigenen Wohnort fördern), eine aktive Mitgestaltung sowie das generelle Unterstützen von Beteiligungsmaßnahmen.

Die Evaluation zum Beteiligungsprozess generell spiegelte ein gegensätzliches Stimmungsbild wider: Während sich ein Teil der Bürger*innen im Hinblick auf die eigenen Interessen gut eingebunden, vertreten und informiert sah, stimmte ein ähnlicher großer Teil der Bürger*innen diesen Fragen nur teilweise oder eher nicht zu.

Zukunftsdialog Weilimdorf - Entwicklungskonzept Westlich der Solitude

Zusammenfassung der meistgenannten Antworten je Frage

(Anzahl der Nennungen jeweils in Klammern)

Frage 6: Sportbezogene Nutzungen im Bereich B (offene Frage)

1. Spezifische Sportart (164)
 - Basketball (32), (Beach-)Volleyball (29)
 - Bouldern/Klettern (25)
2. Zusätzliche Sporthalle (101)
3. Schwimmhalle (94) (öffentliche Schwimmhalle (69))
4. Sportmöglichkeiten im Freien (46)
5. Halle für NICHT ballgebundene Sportarten (45)

Frage 7: Angebote ehemalige Gärtnerei Walz (geschlossene Frage, Mehrfachantworten möglich)

1. Sportbezogene Nutzungen (282)
2. Bewegung, Spiel- und Fitnessgeräte für alle (264)
3. Räumlichkeiten für unterschiedliche vereinsbezogene Nutzungen (224)
4. Lehrschwimmbekken zur Nutzung für Schulen und Vereine (209)
5. Fläche bzw. Räumlichkeiten für Urban Gardening (163)

Frage 9: Charakter der Freifläche im Bereich C (offene Frage)

1. Sitzmöglichkeiten (240)
2. Bäume (169)
3. Wiese, offene Grünbereiche (149)
4. Einbindung von Wasser (116)
5. Verschattung und Überdachung (55)

Frage 8: Ergänzende sport/- freizeitbezogene Aktivitäten im Bereich C (offene Frage)

1. Outdoor-Fitness (74)
2. sonstige Sportarten (49)
3. öffentliche Grünfläche/Park (44)
4. öffentliche Freifläche für Sport (42)
5. Spielplatz (35)

straße

Frage 5: Weitere gemeinbedarfsbezogenen Aktivitäten im Bereich A (offene Frage)

1. Sport, Sporthalle, Sportplatz (44)
2. Veranstaltungs- und Aufenthaltsräume (38)
3. generationenübergreifende, inklusive, integrative Angebote (34)
4. Schwimmhalle, Freibad (31)
5. Kultur, Kunst, Weiterbildungs- und Hilfsangebote (25)

Frage 4: Angebote in Ergänzung zum Jugendhaus (offene Frage)

1. Sport- und Bewegungsangebote (auch Trendsport) (185)
 - Sport (44), Pumptrack (32), Skatepark (25), Bouldern/Klettern (22)
2. Räume für Werkstätten, Ateliers und Handwerk (38)
3. Begegnung und Austausch inklusiv und integrativ (34)
4. Weiterbildungs- und Hilfsangebote (31)
5. Angebote zum Feiern, Musik, Tanzen (29)

A

Frage 3: Aktivitäten im oder am Bürgerhaus (offene Frage)

1. Veranstaltungs- und Aufenthaltsraum, Treffpunkt (204)
 - für öffentliche Veranstaltungen, Versammlungen (120)
 - halböffentlich für Gruppen und Vereine (77)
2. Kulturangebote (140)
 - Musik, Konzerte, Tanzveranstaltungen (62)
 - Kino, Theater und Kabarett (41)
3. Sport- und Bewegungsangebote (98)
4. Gastronomisches Angebot (83)
5. Weiterbildungs- und Hilfsangebote (74)



5. Anhang

- > Fragebogen
- > Codierblatt mit der Zusammenfassung aller Antworten zu Frage 1-12
- > Antworten zu Frage 11: Zukünftiger Name des Gebiets
- > Antworten zu Frage 12: Weitere Anregungen und Kommentare
- > Ergebnispräsentation

Anhang siehe gesondertes Dokument.

Impressum

Bearbeitung:

Bianca Iwersen (Projektleitung)

Wiebke von Wietersheim (Projektleitung)

Dr. Tilman Sperle

Laura Wolf

Ronja Soldner

die STEG Stadtentwicklung GmbH

Standort Stuttgart

Olgastraße 54 | 70182 Stuttgart

Telefon: 0711 21068 – 110

www.steg.de

Im Auftrag von und in Zusammenarbeit mit
den Bürgerinnen und Bürgern der Landeshauptstadt
Stuttgart.

vertreten durch:

Kathrin Steimle

Karoline Wegner-Burkart

Thomas Noller

mit freundlicher Unterstützung der HfT Stuttgart

vertreten durch:

Sarah Lang

Patrick Würstle

Stuttgart im Juli 2021.

Verantwortlich für den Inhalte ist

die STEG Stadtentwicklung GmbH

Olgastraße 54 | 70182 Stuttgart

info@steg.de

Verantwortlich durch die Geschäftsführung

Thomas Bleier | Artur Maier

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Thomas Bleier | Artur Maier

Steuer-Nr. 99126/02086

USt-IdNr. DE147865503

Handelsregister Stuttgart B2552

Berufsaufsichtsbehörde Stadt Stuttgart

Berufskammer Industrie- und Handelskammer Stuttgart

Konzept & Gestaltung

artismedia GmbH Stuttgart

info@artismedia.de

Die Texte der Broschüre wurden von

der STEG Stadtentwicklung GmbH erstellt.

Die Bildrechte besitzt die STEG GmbH.

Unsere Standorte

die **STEG**

die STEG Stadtentwicklung GmbH

Stuttgart

Olgastraße 54 | 70182 Stuttgart
T 0711 21068 0 | F 0711 21068 112

Heilbronn

Bahnhofstraße 7 | 74072 Heilbronn
T 07131 9640 0 | F 07131 9640 40

Freiburg

Kartäuserstraße 51a | 79102 Freiberg im Breisgau
T 0761 2928137 0 | F 0761 2928137 20

Dresden

Bodenbacher Straße 97 | 01227 Dresden
T 0351 25518 0 | F 0351 25518 55

Glauchau

Quergasse 3 | 08371 Glauchau
T 03763 4400 30 | F 03763 4400 39

steg.de